

# Die Museumsregion in und um St. Florian

Einzigartige Museen mit hochwertigen, besonderen Sammlungen und vielen spannenden Angeboten warten darauf, entdeckt zu werden.

Das Florianer Land ist eine reiche Museumsregion. Auf knapp sechs Kilometern Luftlinie finden sich fünf Museen: vom Panäum, der Wunderkammer des Brotes, über das Freilichtmuseum Sumerauerhof bis hin zum Augustiner Chorherrenstift, dem Feuerwehrmuseum und dem Jagdmuseum Schloss Hohenbrunn. Zu diesem Kompendium an Sehenswürdigkeiten reiht sich die historische Florianerbahn.

## Augustiner Chorherrenstift

Das Augustiner Chorherrenstift St. Florian ist eines der größten und bekanntesten Klöster aus der Barockzeit in Österreich. Das Stift geht zurück auf die Begräbnisstätte des hl. Florian, der im Jahr 304 hier seine letzte Ruhestätte fand. Florian war Amtsvorstand der Zivilverwaltung der römischen Provinz Ufernorikum und wurde wegen seines Bekenntnisses zu Christus seines Amtes enthoben, gemartert und mit einem Stein um den Hals in den Einfluss gestürzt. Er wird als Patron gegen die Feuer- und



Ein besonderer Ort der Begegnung und der Andacht: das Augustiner Chorherrenstift

Foto: Werner Kerschbaummayr

Wassergefahr verehrt und meist mit einem Eimer Wasser und einem brennenden Haus dargestellt. St. Florian ist als Wallfahrtsort weit über die

Grenzen Österreichs bekannt. Heute erhebt sich an der vermeintlichen Begräbnisstätte des frühchristlichen Märtyrers ein eindrucksvolles Barockgebäude. Die römisch-katholische Stiftskirche Mariä Himmelfahrt ist Pfarrkirche und Basilika minor zugleich. Sie gehört zum Dekanat Enns-Lorch in der Diözese Linz. Das Stift ist seit 950 Jahren die Heimat der Augustiner Chorherren und ein besonderer Ort der Begegnung und der Andacht, das kulturelle Zentrum der Region und ein Schatz des österreichischen Barocks. Besonders erwähnenswert sind die Bibliothek mit mehr als 150.000 Bänden, der imperiale Marmorsaal, der Sebastianaltar von Albrecht Altdorfer, die Gruft mit dem Sarkophag Anton

Bruckners und die Brucknerorgel in der Stiftsbasilika. Der berühmte Komponist Anton Bruckner hat hier seine letzte Ruhestätte gefunden. [www.stift-st-florian.at](http://www.stift-st-florian.at)

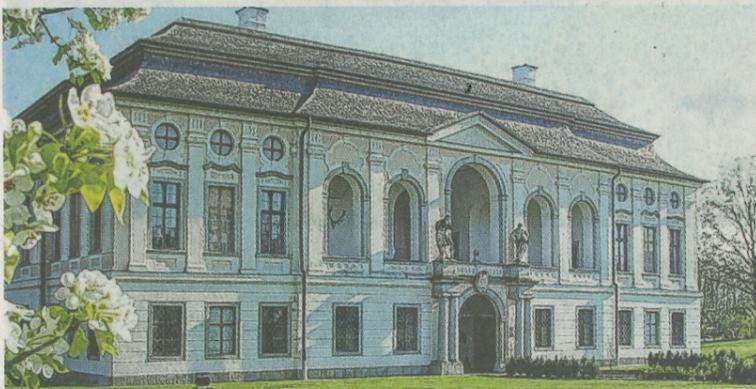
## Jagdmuseum Schloss Hohenbrunn

Schloss Hohenbrunn ist der einzige urkundlich nachgewiesene Schlossbau des Barockbaumeisters Jakob Prandtauer. Das 1722 bis 1732 im Auftrag des damaligen Propstes Johann Baptist Fördermayr von St. Florian erbaute Schloss gilt als die barocke Idealisierung des für die Region zwischen Traun und Enns typischen oberösterreichischen Vierkanthofs. Das Jagdmuseum dient der Pflege der jagdlichen Tradition und der Verbreitung des Verständnisses für das

Waidwerk. Anhand historischer und kunsthistorischer Objekte wie Waffen, deren Zubehör und Bildern aus vier Jahrhunderten wird die Entwicklung der Jagd dargestellt. Weitere Schwerpunkte der Sammlung sind Jagdporzellan, seltene Waffen und die jagdkynologische Sammlung des Freiherrn von Bistram, die Hundehalsbänder (Halsbistram) in vielen Variationen aus der Zeit von 1580 bis 1804 zeigt. Herausragend unter den im Schloss ausgestellten Barockbildern ist „Die Bärenhatz“ von Franz Snyders aus Antwerpen (1579–1657), einem Spezialisten für Tiermalerei. Im naturkundlichen Saal werden den Besuchern Natur, Wildtiere und Jagd aus mehreren Jahrhunderten sowie Jagdkultur nähergebracht. [www.ooeljv.at](http://www.ooeljv.at)

## Feuerwehrmuseum

Ein Besuch des Oö. Feuerwehrmuseums vermittelt wertvolle Einblicke in die Tätigkeit der Feuerwehren einst und jetzt. Das Museum ist in einem einzigartigen Bau, dem barocken Meierhof des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian, untergebracht. Der Komplex ist ein mächtiger Vierkanter mit einem Innenhof von fast 2500 Quadratmetern und einem noch größeren Vorhof samt niedrigen Vorbauten. In Oberösterreich galt der Bau als bedeutendstes Bauwerk seiner Epoche. Nach seinem Verfall in den 1960er Jahren wurde der Meierhof wieder instandgesetzt und durch die Entscheidung zur Museumsgründung durch den Verein „Historisches Feuerwehrzeughaus St. Florian“ konnte 1984 das Museum eröffnet werden. In 17 Hallen sind über 10.000 Exponate ausgestellt. Das Museum



Jagdmuseum Schloss Hohenbrunn

Foto: Schloss Hohenbrunn

# Schloss Tillysburg: Die Festspiele unterm Sternenhimmel

Besucher dürfen sich heuer auf ein besonders abwechslungsreiches, spannendes und wahrlich auch fabelhaftes Programm freuen.

Die Festspiele unterm Sternenhimmel präsentieren heuer ein äußerst vielseitiges Programm. Eine österreichische Erstaufführung aus der Feder von Robert Menasse, aktuell einer der wichtigsten österreichischen Schriftsteller. „Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst“ ist sozusagen die Fortsetzung von Faust 2. Außerdem finden sich Feen, Könige und Geister auf

Schloss Tillysburg ein und entführen das Publikum in einen „oberösterreichischen Sommernachtstraum“ von Susanne Wolf.

## Live-Hörspiel

Für zwei Termine wird es ein Live-Hörspiel mit dem Kernensemble der Festspiele geben. Florian Illies' „1913“ erzählt das seiner Ansicht nach wichtigste Jahr des 20. Jahrhunderts. Der

Wendepunkt vor zwei Weltkriegen, Ausgangspunkt neuer Kunst und Wissenschaftlichkeit in einer szenischen Lesung. Musik und Bildmaterial inklusive.

## Solo

Zudem werden heuer gleich zwei Solostücke an zwei spektakulären Spielorten präsentiert. In der Wiederaufnahme der letztjährigen Erfolgsproduktion „Angst“ nach Stefan Zweig zieht Lisa Wildmann im Steinernen Saal der Tillysburg das Publikum wieder in den Bann der Ehegeschichte von Irene Wagner. Eine feine litera-

rische Ergänzung sowie eine atemberaubende und intime psychologische Studie für 30 Zuschauerinnen und Zuschauer. Als zweites Solostück wird Schauspieler JD Schwarzmann im Südturm der Stiftsbasilika von St. Florian die Geschichte des letzten k. u. k. Scharfrichters Josef Lang erzählen. Er erzählt im Plauderton seine unfassbaren Erfahrungen – ein bisschen Gänsehaut und trotzdem heiter.

## Kunstvoll

Zwei Specialacts runden das Programm ab. Der Jung-Kabarettist

Christoph Fritz spielt sich mit seinem Programm „Zärtlichkeit“ in absurde Höhen mit fabelhaften Begegnungen. Erstmals in einer Kooperation mit den Oö. Stiftskonzerten ist heuer die Gesangskapelle Hermann mit ihrem Programm FESCH zu Gast auf der Tillysburg. Eine A-capella-Mundart-Pop-Boygroup und der Schmähläuft.

## Informationen

Alle weiteren Infos zu den Festspielen unter [www.festspiele-schloss-tillysburg.at](http://www.festspiele-schloss-tillysburg.at), Karten unter [karten@festspiele-schloss-tillysburg.at](mailto:karten@festspiele-schloss-tillysburg.at).

## SPIELPLAN

Donnerstag, 6.7.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst (Premiere)  
Freitag, 7.7.: Angst (Wiederaufnahme Premiere)

Samstag, 8.7.: Christoph Fritz „Zärtlichkeit“ (Gastspiel Kabarett)

Sonntag, 9.7.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst

Donnerstag, 13.7.: Ein Oö Sommernachtstraum (Premiere)

Freitag, 14.7.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst/Angst

Samstag, 15.7.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst

Sonntag, 16.7.: Ein Oö Sommernachtstraum

Mittwoch, 19.7.: Gesangskapelle Hermann „FESCH“ (Kooperation Stiftskonzerten)

Donnerstag, 20.7.: Josef Lang, k. u. k. Scharfrichter (Premiere)

Freitag, 21.7.: Ein Oö Sommernachtstraum / Josef Lang k.u.k. Scharfrichter

Donnerstag, 27.7.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst

Freitag, 28.7.: Ein Oö Sommernachtstraum / Josef Lang k. u. k. Scharfrichter

Samstag, 29.7.: Ein Oö Sommernachtstraum / Angst

Sonntag, 30.7.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst

Donnerstag, 3.8.: Ein Oö Sommernachtstraum

Freitag, 4.8.: Ein Oö Sommernachtstraum / Angst

Samstag, 5.8.: Josef Lang k. u. k. Scharfrichter

Sonntag, 6.8.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst / Angst

Donnerstag, 10.8.: 1913 / Angst

Freitag, 11.8.: Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst

Samstag, 12.8.: Ein Sommernachtstraum

Sonntag, 13.8.: Ein Sommernachtstraum

